

SBW HAUS DES LERNENS
FUTURE SKILLS CONCEPT



Die Frage, in was für einer Gesellschaft wir leben, steht am Anfang aller Überlegungen zu einer Bildung der Zukunft. Der Soziologe Zygmunt Bauman beschreibt die Gegenwart als «Flüchtige Moderne» (2000), deren Kennzeichen eine Unsicherheit und ein Wandel sind, die sowohl die Gesellschaft als

auch die individuelle Erfahrung betreffen. Diese Gesellschaftsdiagnose passt zu den Rahmenbedingungen des VUCA-Modells, das aus den 90er-Jahren stammt und aktueller denn je ist: Volatility (Unbeständigkeit), Uncertainty (Ungewissheit), Complexity (Komplexität) und Ambiguity (Mehrdeutigkeit).

«Am besten lässt sich Zukunft voraussagen, wenn man sie selbst gestaltet.»

ALAN KAY
Computer-Wissenschaftler (USA)

Zukunfts- prognose



Aktuelle Herausforderungen machen Zukunftsprognosen schwierig und widersprüchlich. Das Gottlieb Duttweiler Institut (GDI) begegnet dieser Unvorhersehbarkeit in der neusten Studie «Future Skills – vier Szenarien für morgen und was wir dafür können müssen» (2020) mit vier unterschiedlichen Szenarien für die Schweiz im Jahr 2050, die als «Eckpunkte eines Möglichkeitsraumes» gedacht

sind. Die Ungewissheit der Zukunft und die Verschiedenartigkeit der vier Szenarien machen es anspruchsvoll, Kinder und Jugendliche auf die Zukunft vorzubereiten, weshalb szenarien-unabhängige, überfachliche Kompetenzen zunehmend an Bedeutung gewinnen – eine Bestätigung der Swissfuture-Studie «Volksschule 2030. Vier Szenarien zur Zukunft der Schule» von Georges T. Roos (2013).

Future Skills

Über die Frage, welche Kompetenzen es braucht, um in der Gesellschaft nicht nur zu bestehen, sondern die Zukunft aktiv mitzugestalten, zerbrechen sich Eltern, Lehrpersonen und Bildungsforscher den Kopf. Die SBW-spezifische Antwort auf die Frage nach Zukunfts-Kompetenzen sind sechs Future Skills, die über den Lehrplan hinausgehen und den Blick auf die Entwicklung und Stärkung der Persönlichkeit lenken: Passion (Leidenschaft), Resilience (Widerstandskraft), Global Identity (Weltoffenheit), Sustainability (Nachhaltigkeit), Acting outside the box (Kreativität), Entrepreneurship (Unternehmertum). Im Unterschied zu anderen Kompetenzmodellen orientiert sich die Reihenfolge der SBW Future Skills nicht an schulischen, sondern an neurobiologischen Kriterien: Im Vordergrund steht nicht das «Wissen» (Cortex), sondern das «Wollen» (Limbisches System).



Ziele der einzelnen Skills

Kompetenzbereiche

Passion (Leidenschaft): die eigene Neugier und Leidenschaft entdecken, entfachen und persönliche Ziele verfolgen.

Resilience (Widerstandskraft): das Immunsystem der Seele stärken und einen kreativen Umgang mit Veränderungen entwickeln.

Im Bereich **FLOW** werden Passion (Leidenschaft) und Resilience (Widerstandskraft) entwickelt, um in einen persönlichen «Fluss» zu geraten und über sich hinaus wachsen zu können.

Global Identity (Weltoffenheit): die eigene Identität schrittweise erweitern, sich als Teil der Gesellschaft verstehen und Verantwortung übernehmen.

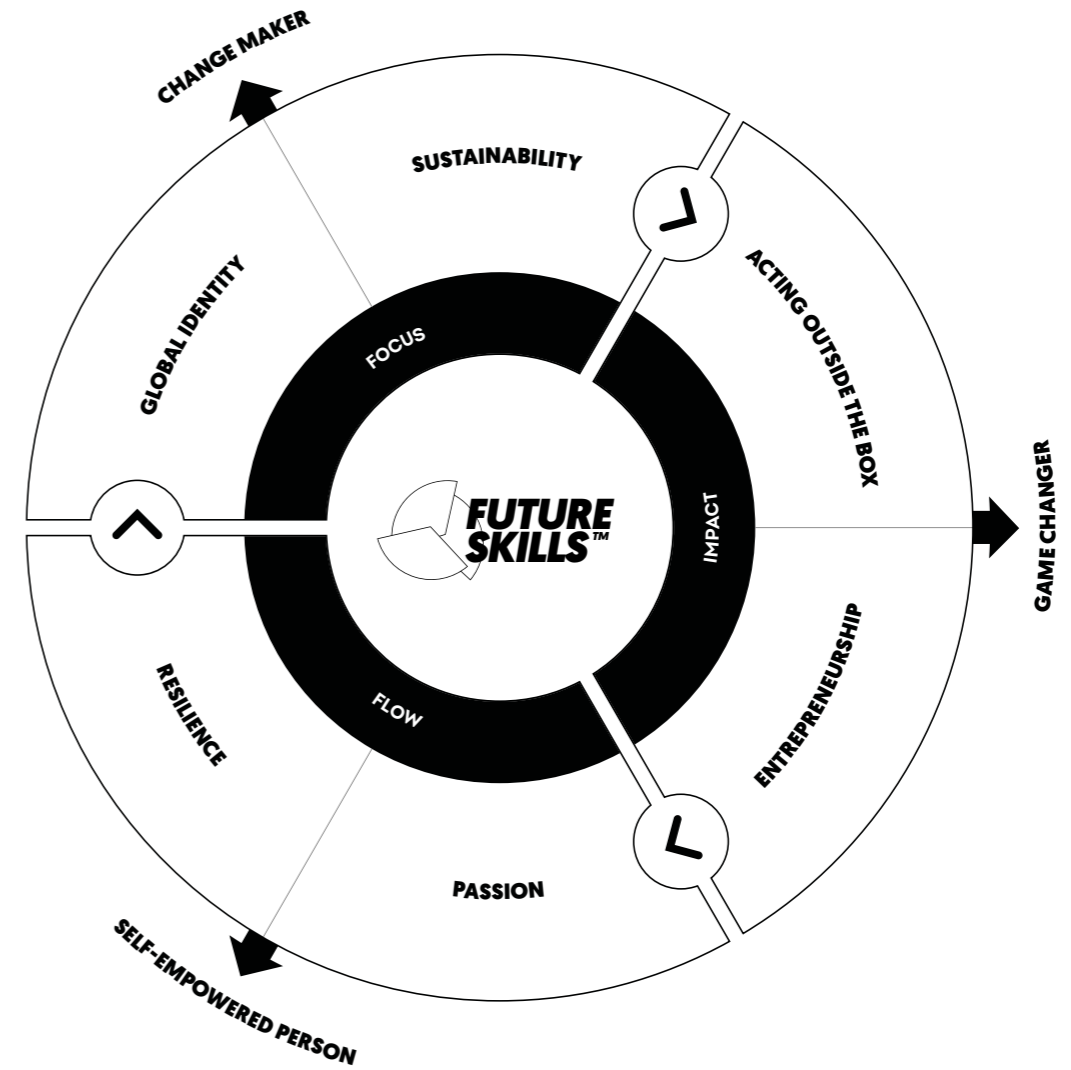
Sustainability (Nachhaltigkeit): das Bewusstsein für biologische, technische und soziale Kreisläufe schärfen.

Im Bereich **FOCUS** werden Global Identity (Weltoffenheit) und Sustainability (Nachhaltigkeit) entwickelt, um den Geist zu öffnen und den Horizont zu erweitern.

Acting outside the box (Kreativität): Denk- und Handlungsmuster hinterfragen und ungewöhnliche Problemlösungen (er-)finden und erproben.

Entrepreneurship (Unternehmergeist): unternehmerisches Denken und Handeln fördern, sowie Ideen und Projekte entwickeln und umsetzen.

Im Bereich **IMPACT** werden Acting outside the box (Kreativität) und Entrepreneurship (Unternehmergeist) entwickelt, um mit eigenen Handlungen Wirkung zu erzeugen.





EVA
MARON

Geschäftsleiterin & Schauspielerin

Passion

«Die Welt von morgen braucht Entdecker, Gestalter und Tüftler», sagt der Neurobiologe und Hirnforscher Prof. Gerald Hüther. Menschen, die sich eigene Ziele setzen und diese intrinsisch motiviert mit Herzblut und Leidenschaft verfolgen. «Leidenschaft ist eine Energie, ein Antrieb im Gehirn, den wir als Begeisterung wahrnehmen. Deshalb sollten Schulen vor allem eines fördern: die Begeisterung fürs Lernen im weitesten Sinn. Denn Begeisterung ist wie Dünger fürs Gehirn.»



Curriculum follows passion

Der SBW Future Skill «Passion» (Leidenschaft) baut auf diesen Erkenntnissen der Hirnforschung auf. Neben klassischen Schulfächern und Kulturtechniken sollen auch persönliche Interessen, Neigungen und Leidenschaften entdeckt und entfacht werden. Mit dem Ziel, Neugier und Leidenschaft zu bündeln und mit den Inhalten des Lehrplans zu vernetzen. Der Lehrplan soll der Leidenschaft folgen: Curriculum follows passion.

Compacting

Die Entdeckung und Förderung der persönlichen «Feuerstellen» und Leidenschaften erfordert besondere Rahmenbedingungen. Zum einen muss der Schulstoff aufs Wesentliche reduziert werden, um Zeit zu gewinnen (Compacting); zum anderen der Fächerplan zumindest teilweise aufgebrochen werden, um längere Zeitgefäße für projektorientiertes, interdisziplinäres Arbeiten schaffen und außerschulische Experten beiziehen zu können.

Kurzfassung

Der SBW Future Skill «Passion» (Leidenschaft) hat zum Ziel, die eigene Neugier und Leidenschaft zu entdecken, zu entfachen und persönliche Ziele zu verfolgen.

Keywords

Neugier. Antriebskraft. Motivation. Potential. Talent. Flow. Traum. Vision. Utopie. Compacting.

Entfache deine Leidenschaft.



Resilience

Resilienz meint die Fähigkeit von Personen, Organisationen und Gesellschaften, Krisen, Belastungen und Entwicklungsaufgaben so zu bewältigen, dass sie nicht daran zerbrechen, sondern gestärkt aus ihnen hervorgehen. «Menschen sind Resonanzwesen», sagt der Soziologe Hartmut Rosa: «Gerade in Krisenzeiten ist kaum etwas so wichtig wie das Gefühl, mit anderen verbunden zu sein, als Mensch gesehen und anerkannt zu werden.»



KARIEM
HUSSEIN

Arzt & Leichtathlet



Resilienzfaktoren

Der SBW Future Skill «Resilience» (Widerstandskraft) hat zum Ziel, die innere Widerstandskraft von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu fördern, das Immunsystem der Seele zu stärken und einen kreativen Umgang mit Veränderungen und anspruchsvollen Situationen zu entwickeln. Dabei orientiert sich der SBW Future Skill «Resilience» an den acht Resilienzfaktoren des Resilienz Zentrum Schweiz: Kreativität, Akzeptanz, Verantwortung, Zukunftsorientierung, Achtsamkeit, Netzwerkorientierung, Lösungsorientierung und Optimismus.

Herausforderungen

Niemand wird resilient geboren. Im Gegenteil: Resilienz kann sich meist erst in schwierigen Situationen entwickeln. Mit der psychischen Widerstandskraft verhält es sich ähnlich wie mit dem menschlichen Immunsystem: Um die nötigen Abwehrkräfte (Antikörper) zu entwickeln, muss man den entsprechenden Attacken (Krankheitserregern) erst einmal ausgesetzt sein. Dafür braucht es geeignete Herausforderungen: Die einen bringt der Alltag schon mit sich, andere lassen sich als pädagogische Settings nutzen, um am Widerstand zu wachsen.

Kurzfassung

Der SBW Future Skill «Resilience» (Widerstandskraft) hat zum Ziel, das Immunsystem der Seele zu stärken und einen kreativen Umgang mit Veränderungen zu entwickeln.

Keywords

Resilienzfaktoren. Salutogenese. Lebenskompetenzen. Ins Gelingen vertrauen. Lösungsorientierung.

Wachse am Widerstand.



Global Identity

Nie waren die Lebenswelten der Menschen auf unserem Planeten derart miteinander verbunden und voneinander abhängig wie in Zeiten einer globalisierten Gesellschaft. Die globalen Herausforderungen der Gegenwart verlangen nach globalem Bewusstsein und globaler Verantwortung. Menschen sind gefragt, die sich als Teil der Gesellschaft verstehen und über den Tellerrand der eigenen Wahrnehmung, der eigenen Lebenswelt, Generation, Kultur oder Religion blicken können. Dazu braucht es Respekt, Empathie, Neugier und Weltoffenheit.



MAYA
TEELUCK

Angehende Designerin in London

Identitätsbildung

Der SBW Future Skill «Global Identity» (Weltoffenheit) hat zum Ziel, die eigene Identität zu entwickeln und schrittweise zu erweitern. Wir alle sind soziale Wesen, die in der Beziehung zu anderen wachsen. In der ersten Lebensphase suchen wir Schutz und Sicherheit, binden uns an Vertrautes und entwickeln so in Familie und Freundeskreis personale und soziale Identität. In der zweiten Phase gilt es, uns mit Fremdem anzufreunden und dadurch den Horizont zu erweitern (kulturelle und globale Identität). «Global Identity is the universal quality of

the 21st century: one that enhances the self, one that connects, one that helps expresses our emotional, intellectual and social intelligences», sagt Sanjay Teeluck, Head of International School Talent-Campus Bodensee.

Terra incognita

«Je weiter ich reise, desto näher komme ich mir», bringt der Schauspieler und Regisseur Andrew McCarthy auf den Punkt, was die Auseinandersetzung mit anderen Ländern, Kulturen und Meinungen bewirken kann: Dass wir im Fremden das Eigene entdecken und dadurch unsere Per-

spektiven, Grenzen und unsere Identität erweitern. Erfahrungen sind die «beste Schutzimpfung gegen Vorurteile», sagte der Theater-Regisseur Heinz Hilpert. Ein Aufruf, Neuland zu betreten, das Unbekannte zu entdecken und im Rahmen der eigenen Möglichkeiten Verantwortung für unseren Planeten zu übernehmen.

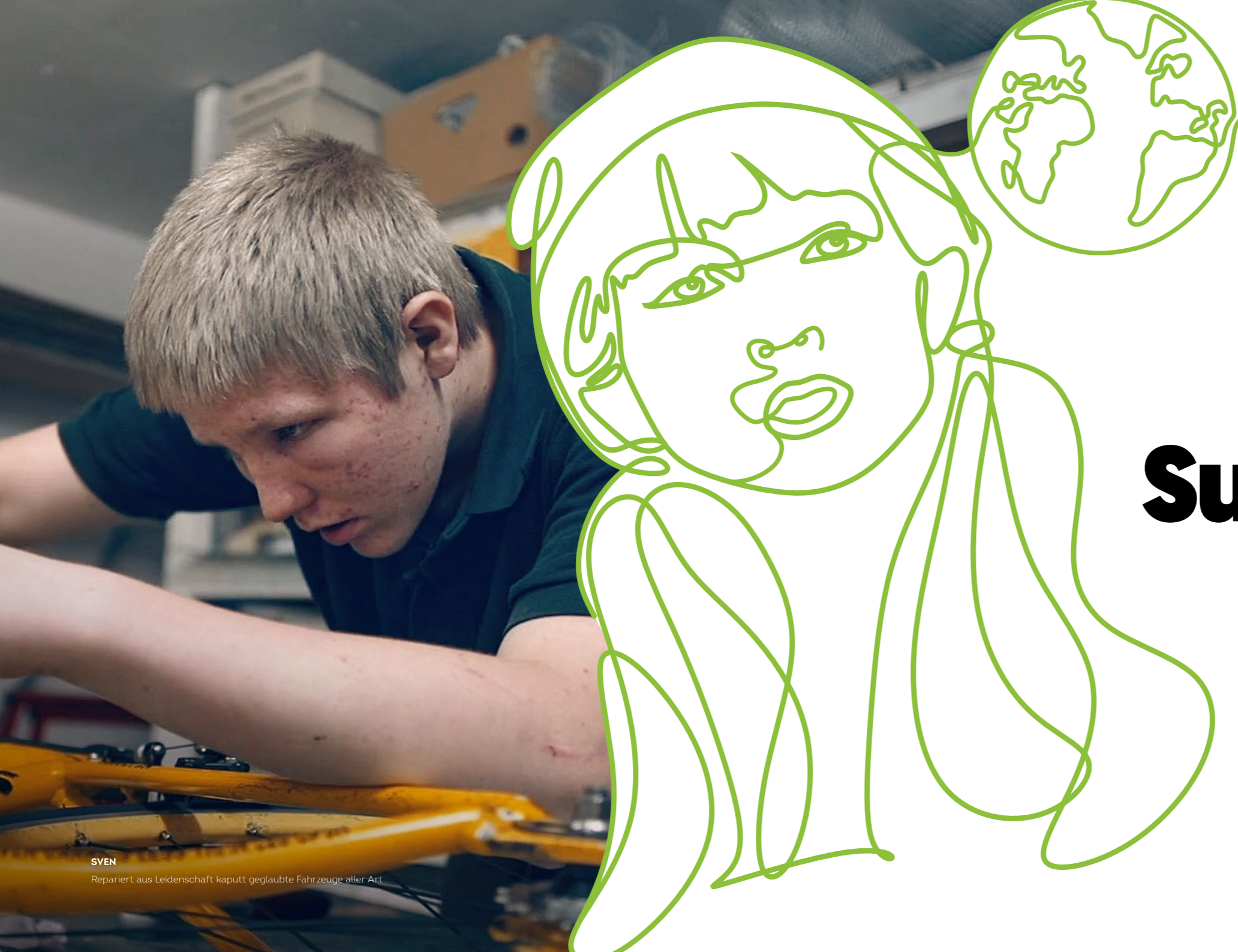
Kurzfassung

Der SBW Future Skill «Global Identity» (Weltoffenheit) hat zum Ziel, die eigene Identität schrittweise zu erweitern, sich als Teil der Gesellschaft zu verstehen und Verantwortung zu übernehmen.

Keywords

Respekt. Empathie. Diversität. Open-Mindedness. Das Eigene und das Fremde. Vorurteile.

Erweitere deinen Horizont.



Sustainability

Mit der Verabschiedung der Agenda 2030 der UNO hat sich die internationale Gemeinschaft 2015 erstmals in der Geschichte darauf geeinigt, in den kommenden 15 Jahren einen umfassenden Katalog aus 17 ehrgeizigen und universell gültigen Zielen (Sustainable Development Goals) zu verfolgen, um eine nachhaltige Wirtschaft, soziale Gerechtigkeit und Umweltschutz gleichermaßen zu fördern. Bei der Umsetzung der globalen Agenda soll die Bildung eine entscheidende Rolle spielen.

Kreislaufwirtschaft

Der SBW Future Skill «Sustainability» (Nachhaltigkeit) hat zum Ziel, biologische, technische und soziale Kreisläufe im Sinne des Cradle-to-cradle-Ansatzes (Kreislaufwirtschaft) bewusst zu machen, zu nutzen und einen neuen Umgang mit Ressourcen (reduce, reuse, recycle) zu schaffen. Dabei soll ein besonderes Augenmerk auf dramaturgische Abläufe und Übergänge – im Ende liegt der neue Anfang – gelegt werden. «Die Zukunft ist kreisrund», sagt Karine Siegwart, Vizedirektorin des BAFU (Bundesamt für Umwelt). Die Natur lebe uns vor, dass

sich das Denken und Handeln in Kreisläufen auszahle: Alles Natürliche ist Teil von Kreisläufen, alles wird wiederverwertet, nichts ist überflüssig.

Handabdruck

Dieser Wandel vom linearen zum kreisförmigen Denken und Handeln erfordert Kompetenzen zum vernetzten Denken, kritischen Diskutieren, couragierten Handeln und bewussten Gestalten von Übergängen. Um die Kluft zwischen Wissen und Handeln (Mind-Behavior-Gap) zu verkleinern, gelten Taten mehr als Worte: Mit Versuchen in Familie, Lern-

haus, Betrieb oder Gemeinde wird der persönliche Handabdruck vergrössert und Selbstwirksamkeit erprobt.

Kurzfassung

Der SBW Future Skill «Sustainability» (Nachhaltigkeit) hat zum Ziel, das Bewusstsein für biologische, technische und soziale Kreisläufe zu schärfen.

Keywords

Agenda 2030. Handabdruck. Mind-Behavior-Gap. Kreislaufdenken. Cradle-to-cradle.

Nutze natürliche Kreisläufe.



Acting outside the box

Auf der Suche nach Lösungen drehen wir uns oft im Kreis, kommen immer wieder zu den gleichen Schlussfolgerungen, weil wir in unseren Mustern und Gewohnheiten gefangen sind. «Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind», wusste bereits Albert Einstein. Wie kann es gelingen, die eigenen Denkmuster zu brechen, das Denkgefängnis zu sprengen und die eigenen Denkgrenzen zu überwinden, um zum wirklich Neuen vorzustossen?



Intuitive Fähigkeiten

Der SBW Future Skill «Acting outside the box» (Kreativität) setzt beim Hinterfragen von Gewissheiten an. «An der blossen Logik geschultes Denken ist das grösste Hindernis, wenn man neue und ungewöhnliche Problemlösungen finden will», sagt Kreativitätsforscher Edward de Bono. «Wenn wir Zukunft gestalten wollen, müssen wir das Flussbett verlassen, das nach und nach in unseren Köpfen entsteht; das logische Denken mit intuitiven Fähigkeiten verbinden; und Denken und Handeln als Einheit verstehen». Die beste Idee

nützt nichts, wenn sie nicht umgesetzt und gelebt wird.

Gegen den Strom

Lernen heisst auch, über den eigenen Schatten zu springen, dem Ruf zum Abenteuer zu folgen, eine unpopuläre Meinung zu vertreten und auch mal gegen den Strom zu schwimmen. «Acting outside the box» ist als Teil der Persönlichkeitsentwicklung Ermutigung und Aufforderung zugleich. Dazu bedarf es, in ungewohnte Rollen zu schlüpfen, neue Perspektiven einzunehmen, unübliche Wege einzuschlagen, Regeln

zu hinterfragen und allenfalls zu brechen. «Man muss das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen.» (Hermann Hesse)

Kurzfassung

Der SBW Future Skill „Acting outside the box“ (Kreativität) hat zum Ziel, Denk- und Handlungsmuster zu hinterfragen und ungewöhnliche Problemlösungen zu (er-)finden und zu erproben.

Keywords

Laterales Denken. Rulebreaking. Design Thinking.

Wage Neues.



Entrepreneurship

Mit der Entwicklung und Umsetzung neuer Ideen halten Entrepreneurische Wirtschaft und Gesellschaft in Schwung. «Entrepreneurship-Kompetenzen entstehen nicht erst im Berufsleben, sondern entwickeln sich bereits in früheren Phasen der Sozialisation», sagt Johannes Lindner, Professor für Entrepreneurship Education, für dessen Fachbereich die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung im Zentrum steht.





Lernen durch Engagement

Der SBW Future Skill «Entrepreneurship» (Unternehmergeist) will ermutigen, eigene Ideen und Projekte anzugehen, umzusetzen und auszuwerten. Neben Projektmanagement-Tools bietet beispielsweise das «Service Learning» eine geeignete Lehr- und Lernmethode, die gesellschaftliches Engagement für das Gemeinwohl (Service) mit fachlichem Lernen verbindet (Learning). In Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern werden Kinder und Jugendliche mit nachhaltigen, generationenverträglichen

und gemeinnützigen Projekten vertraut. Dabei erleben sie Gemeinsinn, Unternehmergeist und Selbstwirksamkeit, die inspirieren.

Königsdisziplin

Auch die EU-Kommission hat den Wert dieses Future Skills erkannt und Entrepreneurship-Kompetenzen als eine von acht Schlüsselkompetenzen für das lebenslange Lernen definiert (2005): «Entrepreneurship-Kompetenz ist die Fähigkeit, Ideen in die Tat umzusetzen. Sie setzt Kreativität, Mut, Innovation und Risikobereitschaft sowie die Fähigkeit voraus, Projekte zu planen und durch-

zuführen, um bestimmte Ziele zu erreichen». Dazu gehört, Chancen frühzeitig zu erkennen, Herausforderungen anzunehmen und mit einem eventuellen Verlust/Scheitern umgehen zu können. In diesem Sinne bildet «Entrepreneurship» eine Art Königsdisziplin, die alle anderen SBW Future Skills integriert.


Kurzfassung

Der SBW Future Skill «Entrepreneurship» (Unternehmergeist) hat zum Ziel, unternehmerisches Denken und Handeln zu fördern, sowie Ideen und Projekte zu entwickeln und umzusetzen.

Keywords

Service Learning, Gemeinsinn. Innovation. Risiko. Verantwortung. Vision. Eigeninitiative.

Setze Ideen in die Tat um.



Wenn Lernbegleiter:innen in Kindern und Jugendlichen eine Flamme entfachen (Passion), ist das Herzstück der Persönlichkeitsentwicklung im Sinne Future Skills zum Leben erweckt. Die Begleitung des Reifeprozesses zu «Self-empowered People», «Change Makers» und «Game Changers» (v.g.l. nächste Seiten) ist unser innerer Antrieb und der Reason Why unserer Bildungstätigkeit.

Lass uns Feuer entfachen.



STORYS &
INSPIRATION

Aktuelles aus der SBW

Self-Empowered Person

Eine «Self-Empowered Person» ist eine Persönlichkeit, die ein vertieftes Verständnis für die eigenen Fähigkeiten, Werte und Ziele gewonnen hat. Indem sie Leidenschaften entwickelt und Widerstandskraft aufbaut, erlangt sie die Fähigkeit, die Regie für das eigene Leben zu übernehmen. Diese Entwicklung ermöglicht, Hindernisse zu überwinden und Chancen zu ergreifen, ohne sich zu stark von äusseren Meinungen beeinflussen zu lassen. Eine «Self-Empowered Person» nutzt ihre Stärken, um die eigene Zukunft aktiv zu gestalten und ein erfülltes Leben zu führen.





Change Maker

Ein «Change Maker» ist eine Persönlichkeit, welche die eigene Identität schrittweise erweitert, sich als Teil der Gesellschaft versteht und Verantwortung für ein grösseres Ganzes übernimmt. Ein «Change Maker» erkennt persönliche oder soziale Herausforderungen, hat freie Ressourcen, ergreift Initiative und arbeitet proaktiv an Lösungen. Durch Empathie, Kreativität und Zusammenarbeit mit anderen engagiert sich ein «Change Maker» für das Gemeinwohl und setzt sich für nachhaltige Veränderungen ein.





Game Changer

Ein «Game Changer» ist eine Persönlichkeit, die durch innovative Ideen, Strategien oder Handlungen grundlegende Veränderungen in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft bewirkt. Ein «Game Changer» bricht mit konventionellen Denkmustern, erkennt ungenutzte Potenziale und gestaltet neue Wege für nachhaltige Veränderungen. Dies erfordert Mut, Risikobereitschaft und Entschlossenheit, um etablierte Normen herauszufordern und transformative Durchbrüche zu erzielen. Ein «Game Changer» inspiriert andere, ebenfalls mutige Schritte zu unternehmen und das Mögliche neu zu definieren.



MARCEL
HUG



Paralympischer Athlet & ehemaliger SBW'ler

Wie beurteilst du deine Future Skills?

Wie fit fühlst du dich für die Zukunft? Bist du dem Wandel der Gesellschaft nicht nur gewachsen, sondern bereit, die Zukunft mitzugestalten oder gar aktiv voranzutreiben? In welchen Future Skills bist du wie weit fortgeschritten? Wo möchtest du als nächstes investieren? Hier hast du Platz für eine Selbsteinschätzung.

Selbsteinschätzung deiner Skills

<p>Passion</p>	<p>Global Identity</p>	<p>Acting outside the box</p>
<p>Resilience</p>	<p>Sustainability</p>	<p>Entrepreneurship</p>

Kompetenzbereiche



Im Bereich **FLOW** werden Passion (Leidenschaft) und Resilience (Widerstandskraft) entwickelt, um in einen persönlichen «Fluss» zu geraten und über sich hinaus wachsen zu können.



Im Bereich **FOCUS** werden Global Identity (Weltoffenheit) und Sustainability (Nachhaltigkeit) entwickelt, um den Geist zu öffnen und den Horizont zu erweitern.



Im Bereich **IMPACT** werden Acting outside the box (Kreativität) und Entrepreneurship (Unternehmergeist) entwickelt, um mit eigenen Handlungen Wirkung zu erzeugen.

Wage, wovon du träumst.

SBW Haus des Lernens

071 466 70 90 | info@sbw.edu

sbw.edu | talent-campus.ch

